

PLANBEGRÜNDUNG

Der Bedingungsrahmen für die Erweiterung des im Mischgebiet ansässigen Kfz-Betriebs- u. Handels erfordert heute eine umfangreichere Bau- u. Betriebs-technik als im Zeitpunkt der Ursprungsplanung 1988/89. Das nunmehr erforderliche Bauvolumen kann auf dem nicht mehr erweiterungsfähigen Grundstück nur dann untergebracht werden, wenn der Erweiterungsbau an das vorhandene Werkstattgebäude angebaut wird. Die dieser Absicht entgegenstehende offene Bauweise wird deshalb aufgegeben. Baugestalterisch und für das Ortsbild werden dadurch keine Nachteile erwartet. Die vorgesehene Straßenfassade sorgt durch horizontale Versprünge für eine Baukörpergliederung, die in etwa dem Maßstab der bebauten Nachbarschaft entspricht.

Des weiteren soll als Gliederungselement der Fassade ein Kragdach zugelassen werden, das über die festgesetzte Baugrenze hinausragt.

Diese Änderungen haben keine negativen Auswirkungen auf benachbarte Grundstücke und Baurechte. Dies gilt auch für den Schutz der Umwelt und die Lebensverhältnisse der Gebietsbewohner.

Die Erschließungssituation des änderungsbetroffenen Grundstücks bleibt unberührt.

Pattensen, den 01. 03. 1994


.....
Bürgermeister




.....
Stadtdirektor